



# „Heißes Herz, kühler Kopf, saubere Hände ...“ Korruption und Verfall in der Stasi



Foto oben: „Verkaufsstelle“ der Waldsiedlung Wandlitz, wo mit Hilfe der Koko Schuhmode aus dem Westen präsentiert wurde (Bundesarchiv, Bild 13-1989-1130-411)

Foto Vorderseite: Der Stasi-Obrist Alexander Schalck-Golodkowski mit Franz Josef Strauß im PKW. Der CSU-Vorsitzende vermittelte der DDR im Sommer 1983 einen Milliardenkredit. Schalck-Golodkowski war als „Devisenbeschaffer“ eine Zentralfigur der Korruption in der DDR

## „Heißes Herz, kühler Kopf, saubere Hände ...“ Korruption und Verfall in der Stasi

Korruption ist ein Markenzeichen von Diktaturen. Erich Mielke griff schon 1953 in die Kasse. Ulbricht ließ die Ermittlungen wegen 45.000 Mark niederschlagen und hatte damit etwas gegen den Stasi-Chef in der Hand. Ein System für dunkle Geschäfte baute zunächst der Stasi-Obrist Günter Wurm auf. An seine Stelle trat 1980 Alexander Schalck-Golodkowski. Vor allem die „Bezirksfürsten“ Mielkes schwelgten im Luxus. Auf der mittleren Ebene der Stasi-Offiziere waren Unterschlagungen – insbesondere von IM-Geldern – üblich. Das ganze Ausmaß ist bis heute allerdings nicht bekannt.

**Impulsreferat:** Dr. Klaus Bästlein, *Historiker und Jurist, Referent beim Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen*

**Diskussion:** Jan Eik, *Diplom-Ingenieur und Schriftsteller*  
Prof. Dr. Bernd Stöver, *Historiker, Universität Potsdam*  
Dr. Klaus Bästlein

**Moderation:** Gerald Endres, *Dokumentarfilmer*

### UNSERE NÄCHSTE VERANSTALTUNG:

**Allwissend und hilflos? Die Stasi im Herrschaftsgefüge des SED-Staates**  
Donnerstag, 16. November 2017, 19 Uhr,  
Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund, Mohrenstr. 64, Berlin-Mitte

**Donnerstag (!), 26. Oktober 2017, 19 Uhr**

Rathaus Mitte,  
Robert-Havemann-Saal  
Karl-Marx-Allee 31  
Berlin-Mitte

Fahrverbindungen:  
U-Bahn Schillingstraße  
Fern- und S-Bahn Alexanderplatz